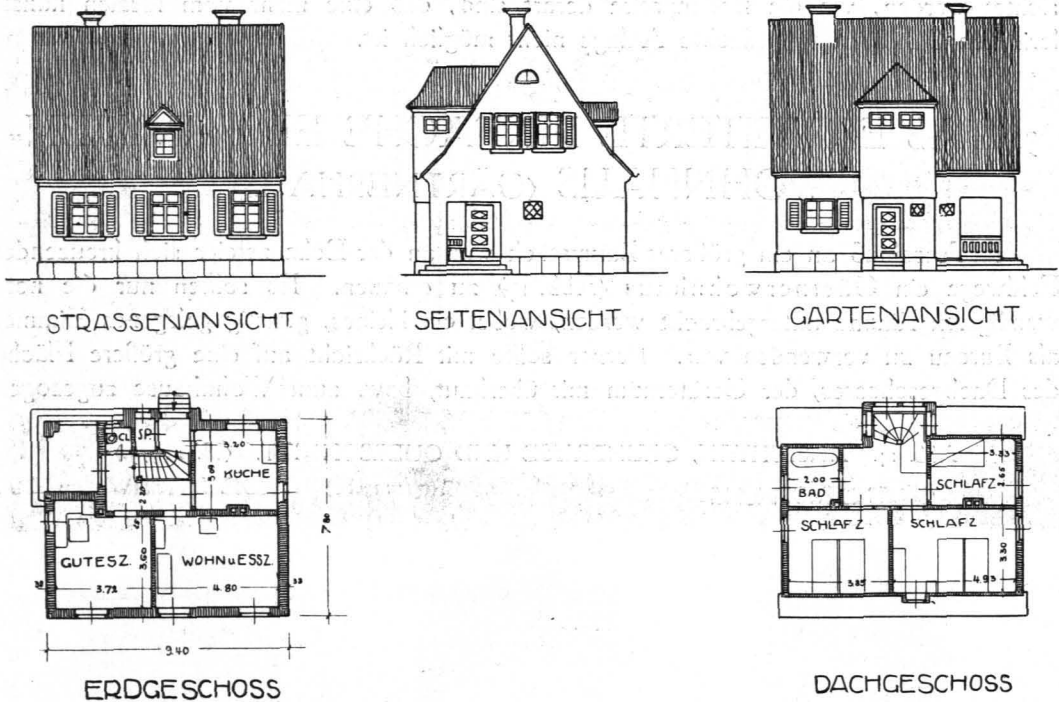


4. DAS KLEINE EINFAMILIENWOHNHAUS.

Ein weiteres kleines Einfamilienhaus ist in Abb. 15 vorgeführt. Es zeigt dies die beschränktesten Raumverhältnisse, die bei dem Einfamilienhaus in Frage kommen. Küche mit Zubehör, das Wohn- und Esszimmer, sowie das Gutezimmer, das besser

Abb. 15. ANSICHTEN UND GRUNDRISSSE. (M. 1:300).



mit dem Wohn- und Esszimmer durch eine Türe in Verbindung gebracht wird. Eine Treppe nach oben und eine dem Eingang eingebaute Laube vervollständigen dieses kleine Haus. Das Äußere ist ganz im Geiste der innern Anlage in bescheidener, anspruchsloser Weise ausgestaltet.

5. DAS EINFAMILIENWOHNHAUS.

Vielfach sieht man heute noch Landhäuschen entstehen, deren Gestaltung nicht recht zu ihrer Umgebung passen. Derjenige, der sich mit der Lösung einer solchen Aufgabe versucht, sollte nicht verfehlen, das Häuschen so in seine Umgebung zu fügen, daß es mit dieser geradezu wie verwachsen erscheint. Der »Tannenhof« (Abb. 16 bis 19) ist inmitten eines schönen Tannenwaldes an einem Waldweg erbaut. Der Grundriß erscheint im ersten Augenblick vielleicht etwas zerrissen. Dies kommt jedoch nur daher, daß mit Rücksicht auf geringe Baukosten alles bis ins kleinste ausgenutzt werden mußte.

Der Grundriß stellt eine erweiterte Einfamilienwohnung vor, in dem das größere Zimmer als öffentliche Kaffeestube dienen soll. In entsprechender Weise fügt